



1. Pongcois / Ant. Heine / Buchhändler an St.
Graff Heinrich Ernst zu Polzig zu
1 Jahr 1736. 145
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
Joh. St. Feldmanns Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Bischof Carmen auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuel, ordentlich procurator des Closters.
1742.
4. von präceptoren Bischof Carmen,
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel,
1742.
5. von Abkennern Bischof Carmen
auf St. Sam. Lebrucht Immanuel, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludwig Chr. Ernst zu
Duffen Dantzold 1745
8. v. Vogelrang / Jov. D. Wilhelm. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung;
Präsidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

56
Die lebendige Hoffnung der Christen im Leben
und Tod,

Wurde an dem Beispiel
Seiner Hoch-Ehrwürden, Herrn
H E R R N

Johann Siegmund
Guschen,

Treusleißigen Pastoris Primarii zu Grossen-Salze,
und Scholarchæ der Hoch-Adelichen Frey-Schule daselbst, wie
auch des Ministerii, und der ersten Inspection des Herzog-
thums Magdeburg Senioris,

Als Derselbe den 6. Jul. 1754.

im 8. Jahr Seines exemplarischen Lebens zur himmlischen Ruhe und Freude eingieng,

und
den 14. ejusdem mit Christlichen Cerimonien eingesenket,

zugleich auch
dem Wohlseiligen zum wohlverdienten Nachruhm,
und zum Trost

der sämmtlichen resp. Hochbetrübtten Leidtragenden
eine Leichen-Predigt und Gedächtnis-Nede gehalten wurde,

besingen in folgender

Trauer-CANTATA,

von
J. M. Roemhildten,
Cantore daselbst.

Magdeburg, gedruckt bey Gabriel Gotthilf Faber, im A. D. E.

AK



Tutti. Psalm 118. v. 17.

**Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des
HErrn Werck verkündigen.**



Aria.

Ihr schrecket zwar, ihr schwarzen Trauer-
Schatten!

So lang kein Strahl, kein Trostes-Licht
Den Anker eitler Hoffnung bricht.

Doch **Jesus**, der für mich gestorben,
Der mir den Himmel hat erworben,
Der meiner Seelen Zuversicht,
Macht, daß der Tod mir nicht kan düster scheinen;
Ein Welt-Kind mag aus Furcht des Todes weinen,
Und seinen Geist abmatten;
Wer **Jesus** wählt zu seinem Trost und Licht,
Der spricht getrost: **Ich** sterbe nicht. D. C.

Recit.

Ich sterbe zwar, doch **Christus** ist mein Leben,
Und sterben mein Gewinn;
Ja, weil ich **Gott** versöhnet bin
Durch **Jesus**, der sich mir zu eigen hat ergeben;
So kan der Tod im mind'sten mir nicht schaden,
Ich bin bey **Gott** in Gnaden;
Sein Gift und Stachel ist gedämpfet allbereit,
Mein Heiland hat mich längst davon befreyt.

Bricht er den Leib der Sünden,
So kan ich erst den rechten Hasen finden;
Trennt er das Band,
Das Leib und Seele hält,
Dann führt er mich heraus aus dieser argen Welt,
Ins rechte Vaterland,
In Salems schöne Grenzen,
Wo Ruh, wo Herrlichkeit, wo stolzer Friede glänzen.

Aria.

Mein Goel lebt, ich werde gleichfals leben,
Obgleich der Tod die morschen Glieder streckt.
Die Hoffnung ist mein Trost und Licht,
Drum sterb' ich sterbend nicht;
O mein! mein Herze saß mir's zu,
Daß Leben, Heil und Ruh
Mir mein Erlöser werde geben,
Dis Ziel war mir im Leben vorgeseckt,
Mein Glaube wird auch noch dadurch im Tod erweckt.

Recit.

Die Hoffnung geht ins ew'ge Leben fort;
Drum werd' ich dort,
In jener Gottes-Stadt,
Das grosse Werk des HErrn erzehlen,
Was Gott an meiner Seelen
Für Heil bewiesen hat;
Insonderheit, was Gott für theure Schäs' und Gaben
Hier in der Zeit,
Und dort in Jesu hat bereit,
So Leib, als Seel zu laben.
Drum soll mein Mund nicht mangelhaft,
Mein! mit verneuter Kraft,
Ohn alle Heißerkeit,
Von Sünd und Schwachheit ganz befreyt,
Das Lob des Allerhöchsten melden,
Gleich jenen starcken Himmels-Helden.

Aria.

Wie freudig! o wie munter!
Will ich deiner Güte Wunder
Dort in dem Saphirnen Grund
Deinem Zion machen kund.

Was in Schwachheit hier geschehen,
Soll vollkommen dort aussehn,
Da will ich das Werk des Herrn
Eifrig treiben herzlich gern (a).

Recit.

Ich lege nun mein Hirten-Amt darnieder;
Du, Jesu! kennest deine Glieder,
Drum wollest du dieselben stärken, gründen,
Bis sie dereinst mit mir ein selges Ende finden (b).

Du aber, Hochbetrübtes Haus!

Beliebte Söhne! Töchter, Enckel, Neffen!

So viel derselben sind, die meinen Fall betreffen!
Brecht, bit' ich, allesamt ins Lob des Höchsten aus,
Der bis ins Alter mich getragen,
Und uns, o Lieb und Gnad!

O grosse Wunderthat!

Von lauter Güte läßet sagen;

Drum danck't, und rühmet Gott mit mir und allen Frommen,

Der mehr, als wir gehofft, gethan;

Ja ringet auch mit mir,

Nach guter Streiter Art, Pflicht, und Gebühr,

Nach Canaan,

Ins Schloß der Herrlichkeit zu kommen.

Tutti.

So sieget der Glaube vom Tode zum Leben,

Die Hoffnung, die Jesus uns allen gegeben,

Erfreuet die kämpfenden Sieger zulezt.

Dein Diener, der siegend das Kleinod erstritten,

Bezeuget, daß alle die, welche gelitten

Mit Jesu, die Crone der Ehren ergötzt,

Und alles, was zeitlich, unendlich erlegt.

Ist IesVs, Meln goeL, Ins Leben erhaben,

VVer VVoLte nVn cLaVben VnD hoffnVng Vergraben. b. C.

Choral.

Ein selges Ende mir bescher zc.

(a) Mit welchem Eifer, Treue und Ernst der wohlseelige Herr Pastor sein Predig. Amt verrichtet über 52. Jahr, auch nach in seinem hohen Alter, bezeugen theils die ausnehmenden Proben der Gnade und Liebe, womit hieselbe zahlreiche Noblesse, und werthe Bürgerschaft demselben unermüdet zugehen gewesen, theils das von Ihm selbst aufgerichtete Denckmal der Liebe, so seiner vor 3. Jahren gehaltenen Jubel-Predig. einverleibet worden, als ein deutlicher Beweis, daß selbst ger das Werk des Herrn nicht lässig getrieben.

(b) Dieses war unter andern der Inhalt derjenigen Unterredung, welche bey meinem letzten Besuch, vier Tage vor des wohlseiligen Herrn Pastoris erfolgten seligen Ende, aus Dessen heilseligem Munde geflossen, daß Er Gott sonderlich um ein seliges Ende bat, und sehnlich wünschte, mit Simon in Friede aus dieser Welt zu scheiden, damit Er das Ziel Seiner lebendigen Hoffnung, welche Er mit den Worten Pauli Philipp. 1. v. 21. ausdrückte, bald erreichen möge.

† † †

100

3

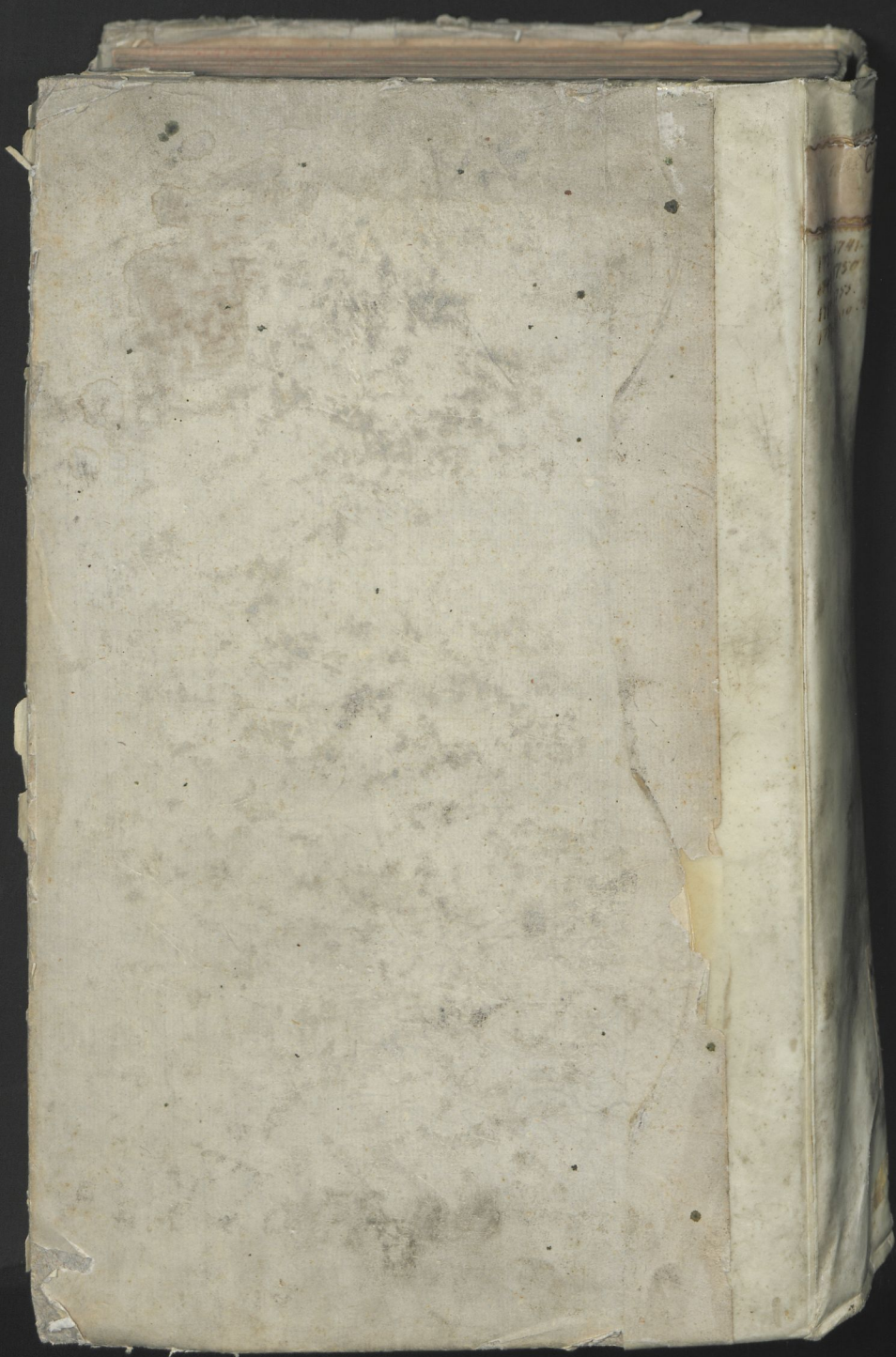




Ms A 336

23





Die lebendige Hoffnung der Christen im Leben
und Tod,

Wurde an dem Beispiel

Seiner Hoch-Ehrwürden, Herrn

H E R R N

**Johann Siegmund
Suschen,**

Dreusleißigen Pastoris Primarii zu Grossen-Salze,
und Scholarchæ der Hoch-Adelichen Frey-Schule daselbst, wie
auch des Ministerii, und der ersten Inspection des Herzog-
thums Magdeburg Senioris,

Als Derselbe den 6. Jul. 1754.

im 8. Jahr Seines exemplarischen Lebens zur himmlischen Ruhe und Freude eingieng,

und

den 14. ejusdem mit Christlichen Cerimonien eingesenket,

zugleich auch

dem Wohlseiligen zum wohlverdienten Nachruhm,

und zum Trost

der sämtlichen resp. Hochbetäubten Leidtragenden

eine Leichen-Predigt und Gedächtnis-Rede gehalten wurde,

besungen in folgender

Trauer-CANTATA,

von

J. M. Noembildten,

Cantore daselbst.

Magdeburg, gedruckt bey Gabriel Gottlieb Faber, im A. B. C.



esmal,
sehen.
sehen!

A4